

Schirme, Drohne und ein Entwicklungsrahmen

Flashmob am 22. Oktober in Geras Neuer Mitte

Gera (gw). Alle Geraer sind eingeladen zum Urban Flashmob am Sonnabend, 22. Oktober. Ab 10.30 Uhr ist die gesamte Fläche zwischen Stadtmuseum und De-Smit-Straße reserviert, die Dr.-Eckener-Straße bis vor der Zufahrtsstraße zur Bibliothek für diese Zeit gesperrt. Ziel ist es, mit Hunderten Menschen und Regenschirmen die große Fläche spielerisch und damit anders als sonst zu erleben. Eine Drohne filmt und fotografiert die mit den Menschen und bunten Schirmen bei verschiedenen Spielen entstehenden Motive. Film und Fotos kommen später ins Internet und machen auf Gera und die Fläche mit dem neuen Namen „Geras Neue Mitte“ aufmerksam.

Mehrere Hundert Schirme werden zur Verfügung gestellt, die jeder nach der Veranstaltung mit nach Hause nehmen kann. Sicherheitshalber sollte jeder Teilnehmer einen eigenen Schirm mitbringen. Ab 10.30 Uhr werden die Schirme und Spielanleitungen vor dem Eingang zum KuK ausgegeben. Von 11 bis ca. 12 Uhr dauern die Spiele. Die Moderation übernehmen Pe-

ter Przetak von der Theaterfabrik und Assistenten. Nach dem spielerischen Teil lernen die Geraer den aktuellen Stand zur Arbeit an Geras Neuer Mitte kennen: den Entwicklungsrahmen. Am Infostand gibt es Broschüren und stehen Ansprechpartner bereit.

Künstler und Spielleiter des Flashmobs ist das „Kollektiv Zuloark“ aus Madrid/Berlin. Das wählten die Flashmob-Veranstalter IBA Thüringen, „Ja – für Gera“ e. V. und Stadt Gera aus vierzehn Bewerbungen aus. „Die Aktion soll den Impuls dafür geben die Aufmerksamkeit auf die Brache und die Gestaltungsaufgabe Geras Neue Mitte zu schaffen, so dass sich Gespräche und Ideen ergeben, was da künftig geschehen könnte. Insofern haben wir überlegt, was für Werkzeuge dazu dienen, die Kommunikation und den Dialog zwischen der Bevölkerung und den Agenten zu ermöglichen. Hauptsache sei, dass alle Geraer ihren individuellen Willen zu einem gemeinsamen Wunsch machen können; jeder ist eingeladen seine Bereitschaft in die Entwicklung der Stadt zu äußern“, so die Akteure.

15.10.2016 Geraer Wochenmagazin